

Für einen starken KI-Standort in Deutschland und Europa

Franziska Brantner und Anna Christmann

Eigene Kompetenzen in Künstlicher Intelligenz bedeuten in der heutigen Welt internationale Gestaltungsmacht. Nur wenn wir selbst Schlüsseltechnologien wie KI entwickeln, können wir im internationalen Wettstreit unsere demokratischen Werte und Ziele verteidigen.

Die Ausgangslage ist gemischt, der Handlungsbedarf groß. Wir haben exzellente KI-Forschung in Deutschland, mit der Max-Planck-Gesellschaft und Helmholtz sind zwei deutsche Forschungsgemeinschaften in den Top 10 der internationalen KI-Forschung, die ansonsten nur aus den USA und China kommt. Wir haben zudem immer mehr Leuchttürme für KI in Deutschland, die sich um Hochschulen und Forschungseinrichtungen angesiedelt haben – seien es das Cyber Valley, Unternehmertum, der Innovationspark Künstliche Intelligenz (IPAI) in Heilbronn, oder das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz.

Wir haben jedoch einen dramatischen Aufholbedarf bei den Investitionen in Künstliche Intelligenz und der Kommerzialisierung in Geschäftsmodelle. Ziel muss es sein, wieder Global Player aus Deutschland und Europa hervorzubringen. Zudem müssen wir in die Breite gehen und KI-basierte Tools zum Standard für Unternehmen, Wissenschaft und Verwaltung machen. Wir müssen Champion in der Entwicklung und in der Anwendung sein. Deutschland und Europa müssen eine große Kraftanstrengung unternehmen, KI zu priorisieren, Investitionen anzuziehen und die besten Talente zu gewinnen und zu halten. Das muss ganz oben auf der Agenda einer neuen Bundesregierung stehen.

Wir müssen uns daher auf unsere Stärken besinnen und diese Bereiche durch innovative Rahmenbedingungen seitens des Staates langfristig stärken. Ein Zusammenspiel von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, aber auch den Menschen in unserem Land ist notwendig, um unsere technologische Innovationskraft neu zu entfalten. Neun Maßnahmen brauchen wir konkret für einen starken KI-Standort in Deutschland und Europa:

1) Bildung einer schlagkräftigen KI-Allianz

Ein starker KI-Standort verlangt nach einem klaren, ambitionierten Aktionsplan und einer engen Zusammenarbeit aller Beteiligten. Daher brauchen wir dringend eine KI-Allianz aus Politik, Wirtschaft und Forschung, die umfassende Maßnahmen für mehr Investitionen in Forschung, Entwicklung und den Aufbau einer wettbewerbsfähigen KI-Infrastruktur definiert und gemeinsam umsetzt. Teil dieser Maßnahmen müssen auch Aufträge für europäische KI Startups sein.

2) Investitionen hebeln

Im Zusammenschluss mit den relevanten Unternehmen, Investoren und weiteren Akteuren muss die nächste Bundesregierung ein Investitionspaket für Künstliche Intelligenz schnüren, das Mittel im zweistelligen Milliardenbereich mobilisiert. Ausgehend von der KI-Allianz braucht es verbindliche Investitionszusagen von privater und öffentlicher Seite für die kommenden fünf Jahre. Flankiert werden muss ein solches KI-Investitionspaket von weiteren Maßnahmen, wie der Umsetzung der WIN-

Initiative für Investments von Banken und Versicherern in Venture Capital Fonds und einer unbürokratischen Investitionsprämie von zehn Prozent. Zudem wollen wir die europäische Kapitalmarktunion vollenden.

3) Wieder Erster sein mit disruptiver KI Entwicklung

Nicht kopieren, sondern selbst mit Technologiesprüngen vorlegen. Wir müssen uns auf die Bereiche fokussieren, wo wir einen disruptiven Unterschied im weltweiten Rennen um KI machen können. Radikal andere Wege in der KI, ob in der qualitativen Auswertung von Daten, mit neuen Algorithmen oder durch neue Hardware, versprechen bislang noch ganz ungeahnte Durchbrüche. Die Bundesagentur für Sprunginnovationen SPRIND muss zusammen mit weiteren Partnern strukturell, finanziell und personell so ausgestattet werden, dass sie disruptive KI Projekte zum Erfolg führen kann.

4) Energieeffiziente Rechenzentren

KI-Entwicklungen treiben den weltweiten Bedarf an Rechenkapazitäten und den dafür benötigten Energiebedarf drastisch nach oben. Global ist dadurch ein Wettbewerb über die Energiebeschaffung zur Stromversorgung von unternehmenseigenen Rechenzentren entstanden. Deutschlands Beitrag muss die Entwicklung von energieeffizienten Rechenzentren sein, welche mittels erneuerbarer Energien, neuer Hardware wie neuromorphen oder photonischer Chips und intelligenter Abwärmenutzung betrieben werden. Gleichzeitig entsteht so Rechenleistung, die vor allem für Forschung, Start-Ups und KMU einfach zugänglich sein muss.

5) Aufbau europäischer KI-Leuchttürme

Bestehende einzigartige Netzwerke wie das europäische ELLIS Netzwerk (European Laboratory for Learning and Intelligent Systems) müssen wir noch stärker zum Magneten für weltweite KI-Talente ausbauen und im europäischen Verbund skalieren, um fünf bis zehn herausragende KI-Cluster aus Europa mit globaler Strahlkraft zu entwickeln. Hier soll Spitzenforschung ermöglicht und die nächste Generation europäischer Start-Ups entstehen.

6) Start-Ups und Scale-Ups made in Europe

Wir müssen ideale Bedingungen für das Wachstum und die Skalierung von Start-Ups und Scale-Ups in Europa schaffen. Zentral ist dabei neben der Finanzierung die Schaffung eines einheitlichen, harmonisierten Unternehmensrechtsrahmen unter allen europäischen Staaten (28th Regime), welcher grenzüberschreitende Geschäfte für Unternehmen vereinfacht. Hierzu gehört auch eine paneuropäische Rechtsform für europäische Start-ups. Der European Innovation Council (EIC) muss finanziell gestärkt und zu einer europäischen Innovationsagentur weiterentwickelt werden. Auch unterstützen wir die Entwicklung europäischer Large Language Models (LLM).

7) KI Talente für den Mittelstand

Um die weitere Technologienentwicklung und Kommerzialisierung von KI proaktiv zu begleiten, ist es elementar, in Programme zu investieren, die Talente ausbilden und diese mit gezielten KI-Projekten in den innovativen Mittelstand schicken. Mit einem „**Talenteprogramm KI**“ kann es uns gelingen, Talente nach einer technischen Grundausbildung direkt in KMUs zu bringen. So ließe sich nach einem

Vorbildprogramm aus Singapur eine Verknüpfung mit den Mittelstandsdigitalzentren herstellen und insgesamt die Anwendungen von KI in KMUs stimulieren.

8) Bürokratiearme Umsetzung der KI-Verordnung mittels Digitalagentur

Um regulatorische Freiheiten und Experimentierräume zu ermöglichen, ist eine bürokratiearme, innovationsfreundliche Umsetzung der europäischen KI-Verordnung von zentraler Bedeutung. Weitere regulatorische Maßnahmen lehnen wir ab. Notwendig sind einfache One-Stop-Shop-Regelungen mit der Bundesnetzagentur als gut ausgestatteten Ausgangspunkt einer Digitalagentur, die eine Beschleunigung der KI Entwicklung und Anwendung in Deutschland und Europa zum Ziel hat.

9) Zugang zu Daten verbessern

KI-Modelle benötigen Daten. Eine neue Bundesregierung muss die Durchsetzung von Datenschutzregeln in Deutschland durch bessere Aufgabenverteilung zwischen Behörden, Bund und Ländern vereinfachen und europäische Initiativen wie die European Health Data Cloud kraftvoll vorantreiben und auf weitere Sektoren ausdehnen. Forschungsdatengesetz, Dateninstitut und Datenlabore in der Verwaltung müssen Fahrt aufnehmen und eine positive Datenteilungskultur in die Breite bringen.